



BILDUNG

„Zugang an allen Universitäten beschränken“

WIEN. In der Diskussion um Studienplatzsicherheit für Studenten stärkt Wirtschaftskammer-Chef Christoph Leitl ÖVP-Wirtschaftsminister Karlheinz Töchterle den Rücken: „Ich bin ganz auf seiner Linie und trete für Zugangsbeschränkungen an allen Universitäten ein“, so Leitl zum Wirtschaftsblatt: „Es hat ja keinen Sinn, dass man alle reinlässt und dann mangels Kapazitäten wieder hinausprüft“.

Wie berichtet hat der OGH einem ehemaligen Studenten Schadenersatz für Studienplatzverzögerung zugesprochen, was Präzedenzwirkung hat und zu Folgeklagen führen könnte. „Das Thema ist schon länger virulent, jetzt muss man sich ihm neu stellen“, sagt Leitl, für den das derzeitige Studiensystem „dem Zufall Tür und Tor öffnet“ und „die Talentiertesten behindert“: „Wir brauchen aber nicht die

Masse, sondern die Begabtesten.“ Leitl plädiert zudem für „marktkonforme und gestaffelte Studiengebühren“ – je nachdem, wie groß der Bedarf nach den jeweiligen Ausbildungen ist: „Im technischen Bereich, wo es weniger Andrang gibt, sollten sie als Anreiz geringer sein – dort, wo Fächer überlaufen sind, höher“, so Leitl: „Und das in Kombination mit einem ausgebauten Stipendienwesen zur sozialen Abfederung“.

Deutsche Studenten

Auch wenn sich Teile der SPÖ des von vor allem deutschen Studenten verursachten Platzproblems an den heimischen Unis bewusst sind, ist der interne Kurs zum OGH-Urteil noch nicht ganz klar. Der Industrielle und Partei-Grandé Hannes Androsch sieht es differenziert: „An den technischen Hochschulen braucht es keine Beschränkungen, weil es dort ohnehin wenig Andrang gibt.“ Hier müsste schon im Kindesalter angesetzt werden und vermittelt werden, dass Chemie oder Physik spannend seien, so Androsch, dem insgesamt „ein schlüssiges Konzept“ fehlt: „Bei Fachhochschulen akzeptieren wir Studiengebühren, bei Unis sind sie umstritten“. Grundsätzlich brauche es statt Beschränkungen eine bessere Dotierung und Ausstattung der Bildungseinrichtungen, so Androsch: „Nicht umsonst schneiden die österreichischen Unis im internationalen Vergleich so schlecht ab“. (gf)



WKÖ-Chef **Christoph Leitl** will „die Talentiertesten“